

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Schildesche	14.07.2011	öffentlich
Bezirksvertretung Dornberg	14.07.2011	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	19.07.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Südliche Erschließung des Hochschulcampus Nord Gestaltung des geplanten Platz-Bereiches Zehlendorfer Damm in Höhe der Stadtbahnhaltestelle "Wellensiek" als Shared Space (gemeinsam genutzter Raum)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Schildesche, 17.03.2011, TOP 8, Drucksachennummer 2170/2009-2014
Stadtentwicklungsausschuss, 29.03.2011, Drucksachennummer 2170/2009-2014

Sachverhalt:

Mit Beschluss der BV Schildesche vom 17.03.2011, bzw. des Stadtentwicklungsausschuss vom 29.03.2011 wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob der geplante Platz-Bereich Zehlendorfer Damm in Höhe der Stadtbahnhaltestelle „Wellensiek“ als Shared Space gestaltet werden kann.

Durch Shared Space soll neben der gegenseitigen Rücksichtnahme durch partnerschaftliches Denken die Stärkung der Eigenverantwortung, der Verbesserung der Lebensqualität und der Aufenthaltsqualität auf Straßen und Plätzen erreicht werden. Aus Straßen und Plätzen sollen durch eine aufeinander abgestimmte Flächengestaltung öffentliche Räume gemacht werden, in denen Verkehr, Verweilen und andere räumliche Funktionen miteinander im Gleichgewicht sind. In Bezug auf die Interaktion zwischen Autoverkehr und Fußgängern auf der Fahrbahn soll möglichst auf eine Verkehrsregelung verzichtet werden.

Aus Sicht des Amtes für Verkehr sollte auf Grund folgender Sachverhalte auf eine Ausgestaltung als Shared Space verzichtet werden:

1. Die parallel verlaufende Stadtbahntrasse einschließlich der Stadtbahnhaltestelle erfolgt aus Sicherheitsgründen eine Abgrenzung vom umgebenden Platzbereich durch eine Barriere in Form eines Zaunes. Die beiden Übergänge an der Stadtbahnhaltestelle werden mit einem Blinksignal und Umlaufsperrern gesichert. Die zusätzlich geplante Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer zwischen dem alten und neuen Campus wird mit einer Schrankenanlage ausgestattet und signaltechnisch gesichert. Diese Gestaltung steht im klaren Gegensatz zu dem Shared Space Gedanken. Eine Gestaltung der angrenzenden Platzfläche in Form von Shared Space würde daher zu Problemen im Hinblick auf die Orientierung und Nutzungsverhalten der Verkehrsteilnehmer führen.
2. Querenden Fußgängern und Radfahrern sollte im Bereich des Zehlendorfer Damms durch entsprechende Verkehrsregelung (Fußgängerüberwege) der Vorrang gegenüber dem motorisierten Individualverkehr eingeräumt werden. Durch ein pulkartiges Auftreten steht sonst zu befürchten, dass Fußgänger und Radfahrer die Stadtbahngleise nicht zeitnah räumen können und es dadurch zu Behinderungen des Stadtbahnverkehrs kommt.

Der neu geschaffene Platzbereich hat keine ausgeprägte Aufenthaltsfunktion. Vielmehr dient er als Scharnier zwischen altem und neuem Hochschulcampus bzw. der Stadtbahn. Er wird in erster Linie durchlaufen und durchfahren. Um für Fußgänger und Radfahrer ausreichende Geh- und Aufstellflächen bereitstellen zu können wird der Seitenraum durch lineare Gliederungselemente wie Rinne und niedrige Borde (sanfte Separation) von der eigentlichen Fahrbahn abgegrenzt. Durch die Belagwahl der Fahrbahn (anthrazitfarbener Asphalt) und der Seitenräume (anthrazitfarbene Platten) soll jedoch optisch eine aufeinander abgestimmte Platzfläche entstehen

Diese Auffassung wird sowohl von moBiel als Betreiber der Stadtbahn als auch von der Straßenverkehrsbehörde geteilt.

Darüber hinaus wurde in der Dienstbesprechung der Verkehrsingenieure mit dem Verkehrsministerium am 24./25.03.2009 aufgrund der bisherigen Erfahrungen der zurückhaltende Umgang mit Shared Space - Projekten bis zum Vorliegen gesicherter Erkenntnisse insbesondere der Verkehrssicherheit empfohlen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
--	--